

3 Grundlagen

3.1 Bevölkerungsentwicklung

Zusammenfassung

Ilanz und die Ortschaften Castrisch, Sevgein und Rueun weisen einen positiven Trend auf. Bei Luven und Schnaus zeigt der Trend eine stabile Einwohnerzahl auf. In den Ortschaften Duvin, Ladir, Pigniu, Pitasch, Riein, Ruschein und Siat zeigt der Trend eine negative Entwicklung. Ziel der Gemeinde Ilanz/Glion ist es, die Stadt Ilanz sowie die gut erschlossenen bzw. zentrumsnahen Ortschaften Castrisch, Luven, Rueun, Schnaus und Sevgein als Wohnorte zu stärken. Der Rückgang der Einwohnerzahl in den peripheren Ortschaften Duvin, Ladir, Pigniu, Pitasch, Riein, Ruschein und Siat soll gestoppt werden.

Gesamte Gemeinde

Die Gemeinde Ilanz/Glion ist, wie die gesamte Surselva, von Abwanderungen betroffen. Einerseits gibt es innerkommunale Wanderungen von den peripheren Ortschaften nach Ilanz, andererseits jedoch auch Abwanderungen in andere Regionen (bspw. in die Zentren Chur und Zürich). Trotz der Abwanderungen wird die Einwohnerzahl der Gemeinde Ilanz/Glion gemäss Prognose des Kantons insgesamt in den nächsten Jahren steigen. Die Entwicklung der Bevölkerungszahlen der einzelnen Ortschaften wurde untersucht und aufgrund dessen wurde der Trend der Bevölkerungsentwicklung für die jeweilige Ortschaft abgeleitet.

Über die gesamte Gemeinde ergibt sich aufgrund der Trends eine Bevölkerungsentwicklung, welche ziemlich genau mit der Prognose des Amts für Raumentwicklung aus dem Jahr 2020 (Szenario hoch) übereinstimmt. Die Prognose des Amts für Raumentwicklung basiert auf den Prognosen des Bundesamts für Statistik. Die Bevölkerungszahlen gemäss der Prognose aus dem Jahr 2020 sind deutlich niedriger als jene gemäss Prognose aus dem Jahr 2016.

Gemäss Trend verfügt die Gemeinde Ilanz/Glion im Jahr 2030 über 4'828 Einwohner und im Jahr 2040 über 4'905 Einwohner.

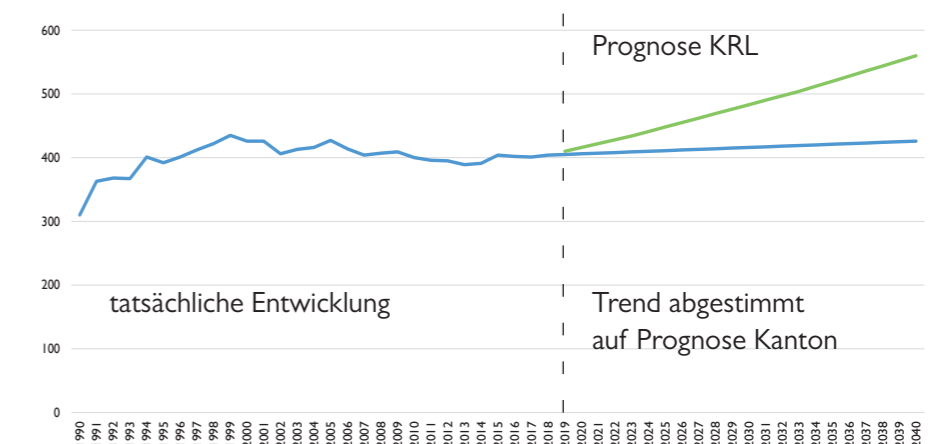
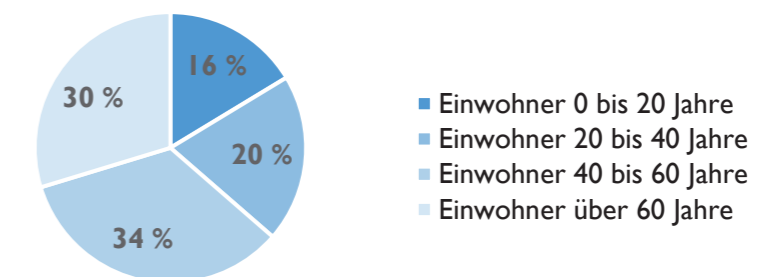
Die Gemeinde Ilanz/Glion ist bestrebt, die Attraktivität ihrer Ortschaften als Wohn- und Arbeitsort nachhaltig zu steigern. Die Stadt Ilanz sowie die Ortschaften verfügen über hohe Qualitäten, welche heute noch zu wenig genutzt werden. Die zunehmende Digitalisierung und flexible Arbeitsmodelle (Home-Office, Co-Working etc.) schaffen attraktive Erwerbsmöglichkeiten und neue Lebensmodelle auch in peripher liegenden Ortschaften. Kombiniert mit einer hohen Wohnqualität wird so die Abwanderung in die Zentren zukünftig abgeschwächt und die Gemeinde Ilanz/Glion wird auch für Zuzüger und Rückkehrer attraktiver.

Entsprechend der Zielvorstellung des KRL soll die Einwohnerzahl der Gemeinde Ilanz/Glion bis ins Jahr 2030 auf 5'471 und bis 2040 auf 6'167 Einwohner ansteigen.

Castrisch

Die Bevölkerungszahl von Castrisch stagnierte in den letzten Jahren. Aufgrund der guten Erschliessung nach Chur und der Nähe zu Ilanz wird jedoch zukünftig von einem Bevölkerungswachstum ausgegangen. Castrisch soll als Wohnort innerhalb der Gemeinde Ilanz/Glion gestärkt werden.

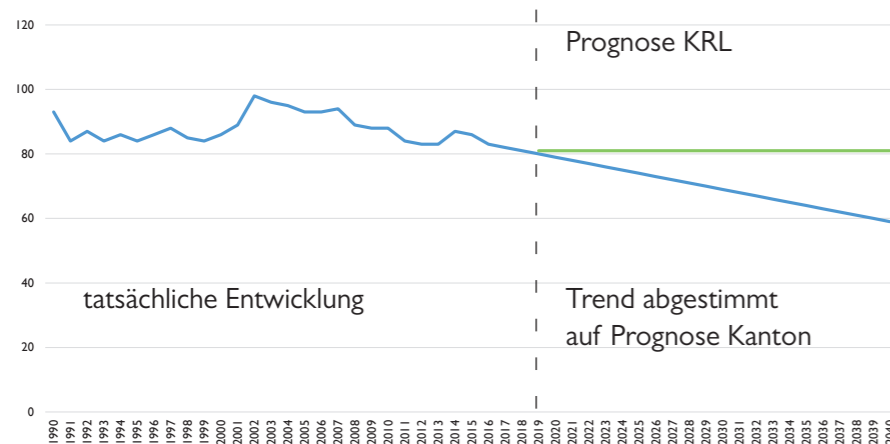
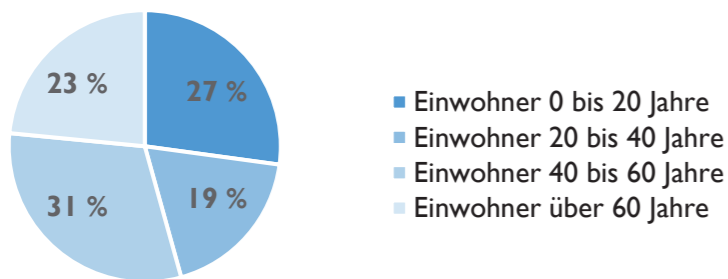
Ø Wachstum pro Jahr	1990 bis 2018	+1.06 %
	2000 bis 2018	-0.29 %
	2010 bis 2018	+0.13 %
	2015 bis 2018	+0.00 %
Einwohnerzahl	2018	404
	Trend ab 2019	+0.30 %
Trend	ab 2030	+0.30 %
Zielvorstellung	ab 2019	+1.50 %



Duvin

Duvin weist einen hohen Anteil junger Einwohner auf. Trotzdem sank die Bevölkerungszahl in den letzten Jahren. Entsprechend ist von einer hohen Abwanderungsrate auszugehen. Ziel der Gemeinde ist es, die Einwohnerzahl langfristig zu halten.

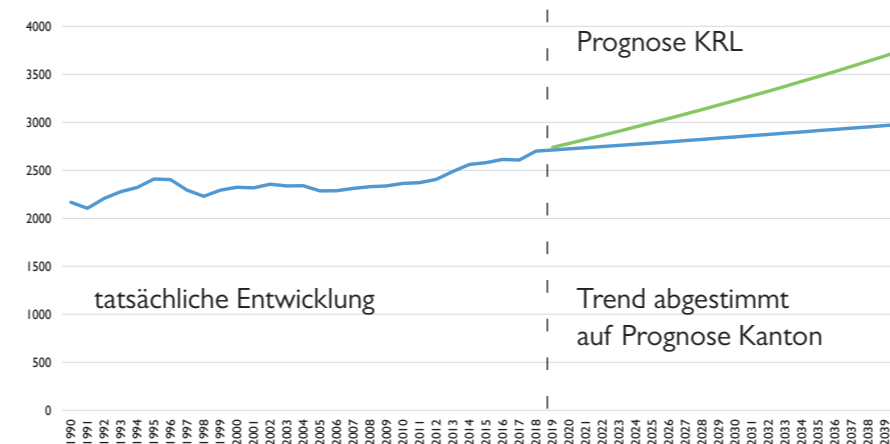
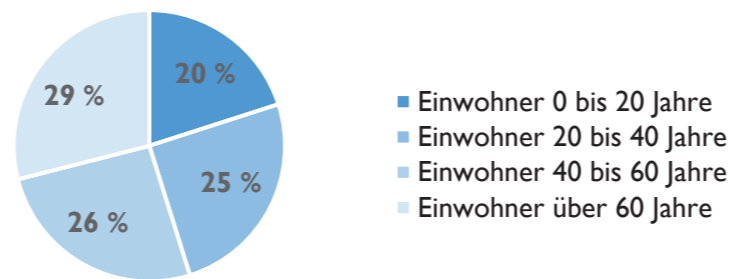
Ø Wachstum pro Jahr	1990 bis 2018	-0.38 %
	2000 bis 2018	-0.32 %
	2010 bis 2018	-0.99 %
	2015 bis 2018	-1.94 %
Einwohnerzahl	2018	81
Trend	ab 2019	-1.50 %
Trend	ab 2030	-1.50 %
Zielvorstellung	ab 2019	+0.00 %



Ilanz

Ilanz, als Zentrum der Gemeinde Ilanz/Glion, wies über die letzten Jahre ein deutliches Wachstum auf. Es wird daher auch zukünftig von einem weiteren Wachstum der Bevölkerung ausgegangen. Die Gemeinde Ilanz/Glion strebt für die Stadt Ilanz ein Wachstum von 1.5 % an.

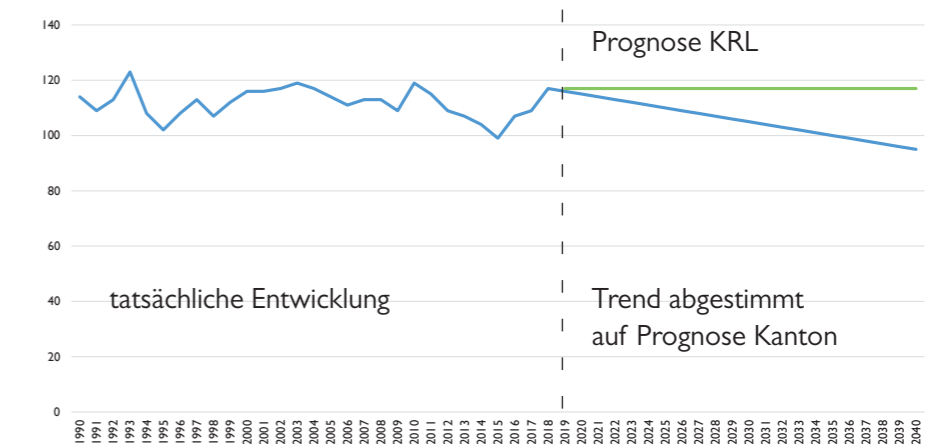
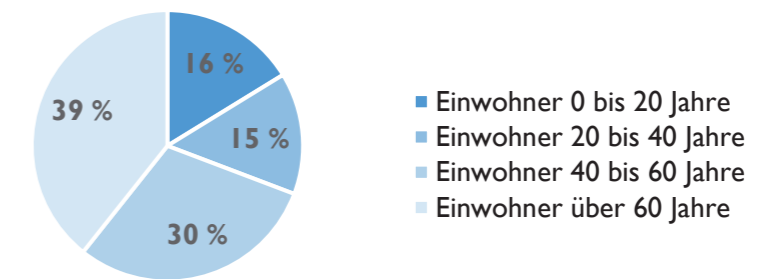
Ø Wachstum pro Jahr	1990 bis 2018	+0.73 %
	2000 bis 2018	+0.90 %
	2010 bis 2018	+1.78 %
	2015 bis 2018	+1.54 %
Einwohnerzahl	2018	2'699
Trend	ab 2019	+0.45 %
Trend	ab 2030	+0.45 %
Zielvorstellung	ab 2019	+1.50 %



Ladir

Die Bevölkerungszahl der Ortschaft Ladir blieb über die letzten Jahre stabil. Allerdings ist dies in erster Linie auf ein starkes Wachstum zwischen den Jahren 2015 und 2018 zurückzuführen. Aufgrund der Entwicklung bis zum Jahr 2015 und der peripheren Lage ist längerfristig mit einem Bevölkerungsrückgang zu rechnen. Ziel der Gemeinde Ilanz/Glion ist es, die Einwohnerzahl der Ortschaft Ladir zu halten.

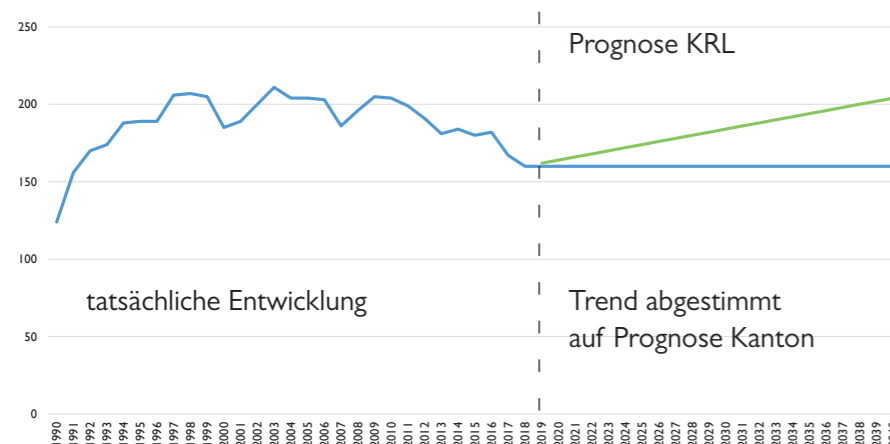
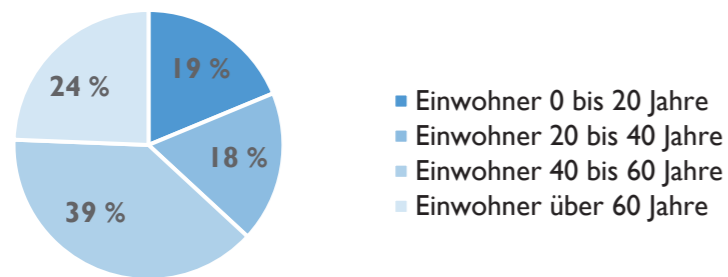
Ø Wachstum pro Jahr	1990 bis 2018	-0.22 %
	2000 bis 2018	+0.05 %
	2010 bis 2018	-0.21 %
	2015 bis 2018	+6.06 %
Einwohnerzahl	2018	117
Trend	ab 2019	-1.00 %
Trend	ab 2030	-1.00 %
Zielvorstellung	ab 2019	+0.00 %



Luven

Luvens Einwohnerzahl entwickelte sich in den 90er-Jahren stark positiv mit anschliessenden Schwankungen und letztendlich einem starken Rückgang ab dem Jahr 2010. Insgesamt ist aufgrund der bisherigen Entwicklung und der Nähe zum Zentrum von einer stabilen Bevölkerungszahl auszugehen. Die Gemeinde Ilanz/Glion strebt in Luven ein Wachstum von 1 % an.

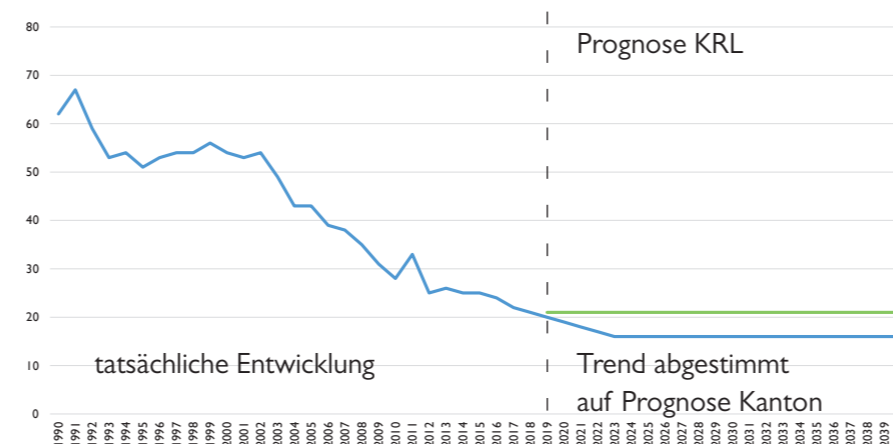
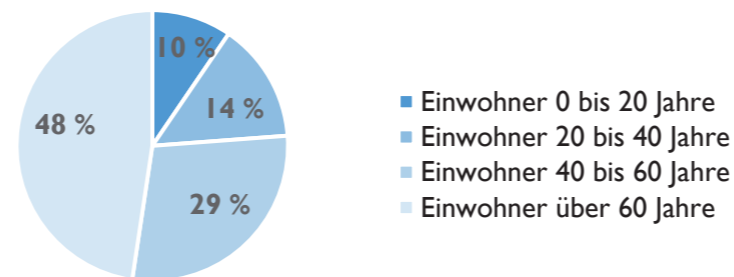
Ø Wachstum pro Jahr	1990 bis 2018	+1.67 %
	2000 bis 2018	-0.75 %
	2010 bis 2018	-2.70 %
	2015 bis 2018	-3.70 %
Einwohnerzahl	2018	160
Trend	ab 2019	+0.00 %
Trend	ab 2030	+0.00 %
Zielvorstellung	ab 2019	+1.00 %



Pigniu

Aufgrund der starken Überalterung und der bisherigen, negativen Entwicklung ist davon auszugehen, dass die Bevölkerungszahl von Pigniu weiter abnehmen wird. Ziel der Gemeinde ist es, die Bevölkerungszahl in Pigniu zu halten.

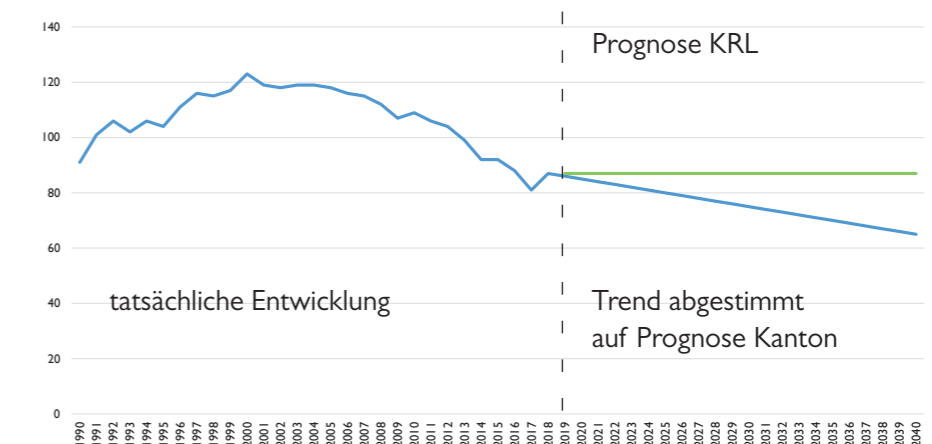
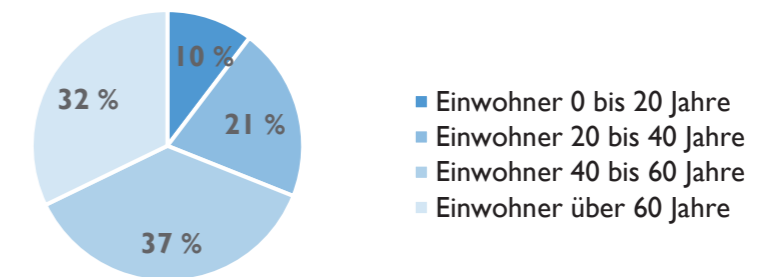
Ø Wachstum pro Jahr	1990 bis 2018	-2.19 %
	2000 bis 2018	-3.40 %
	2010 bis 2018	-3.13 %
	2015 bis 2018	-5.33 %
Einwohnerzahl	2018	21
Trend	ab 2019	-3.00 %
Trend	ab 2030	-3.00 %
Zielvorstellung	ab 2019	+0.00 %



Pitasch

Pitasch weist seit dem Jahr 2000, nach einem Anstieg in den 90er-Jahren, einen Rückgang der Bevölkerungszahl auf. Es ist davon auszugehen, dass die negative Entwicklung anhalten wird. Ziel der Gemeinde Ilanz/Glion ist es, die Bevölkerungszahl von Pitasch langfristig zu halten.

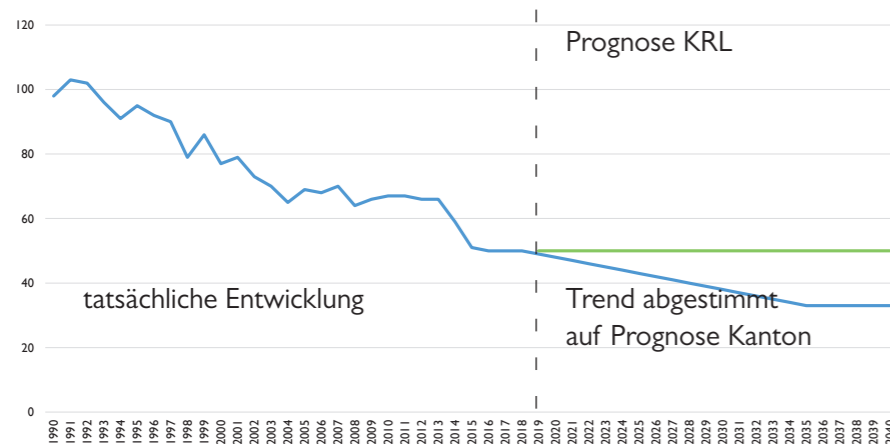
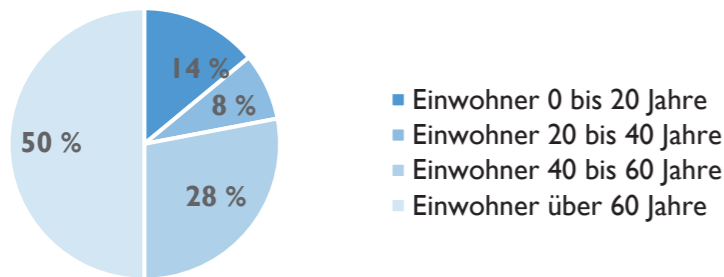
Ø Wachstum pro Jahr	1990 bis 2018	-0.12 %
	2000 bis 2018	-1.63 %
	2010 bis 2018	-2.52 %
	2015 bis 2018	-1.81 %
Einwohnerzahl	2018	87
Trend	ab 2019	-1.50 %
Trend	ab 2030	-1.50 %
Zielvorstellung	ab 2019	+0.00 %



Riein

Die Ortschaft Riein weist über die letzten Jahre einen deutlichen Rückgang der Einwohnerzahl auf. Aufgrund der bisherigen Entwicklung ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend fortsetzen wird. Ziel der Gemeinde Illanz/Glion ist es, die Einwohnerzahl von Riein zu halten.

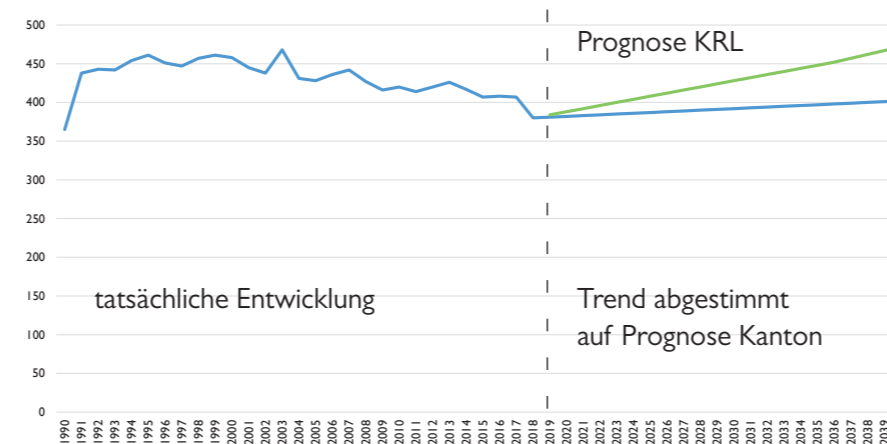
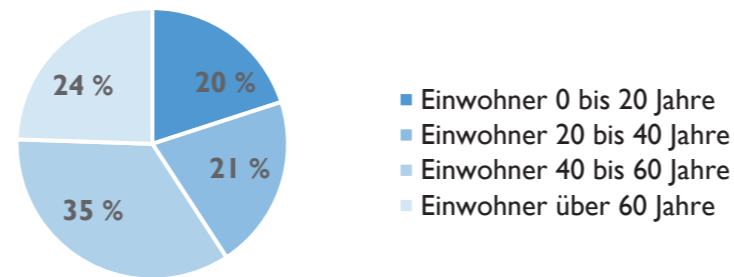
Ø Wachstum pro Jahr	1990 bis 2018	-1.75 %
	2000 bis 2018	-1.95 %
	2010 bis 2018	-3.17 %
	2015 bis 2018	-0.65 %
Einwohnerzahl	2018	50
Trend	ab 2019	-1.50 %
Trend	ab 2030	-1.50 %
Zielvorstellung	ab 2019	+0.00 %



Rueun

Die Einwohnerzahl von Rueun entwickelte sich von 1990 bis heute leicht positiv. In den letzten Jahren ging die Einwohnerzahl jedoch zurück. Gesamthaft betrachtet ist aufgrund der guten Erschliessung von einer leicht positiven Entwicklung auszugehen. Die Gemeinde Illanz/Glion strebt für die Ortschaft Rueun aufgrund der guten Erschliessung ein Bevölkerungswachstum von 1 % pro Jahr an.

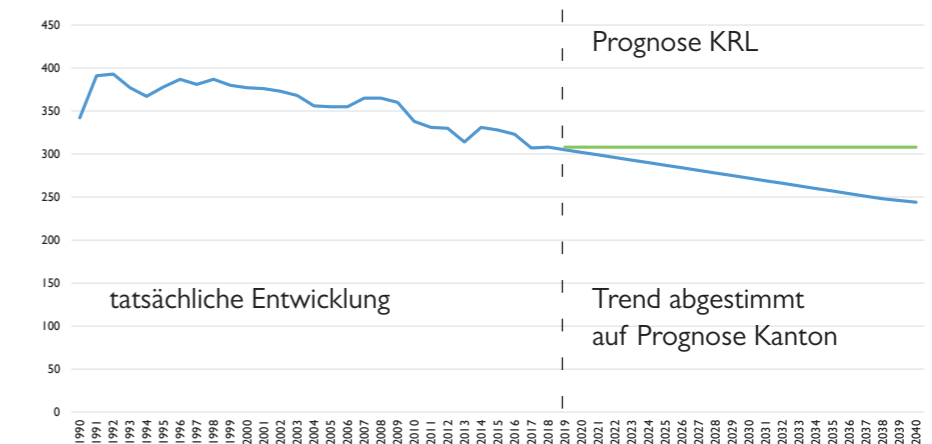
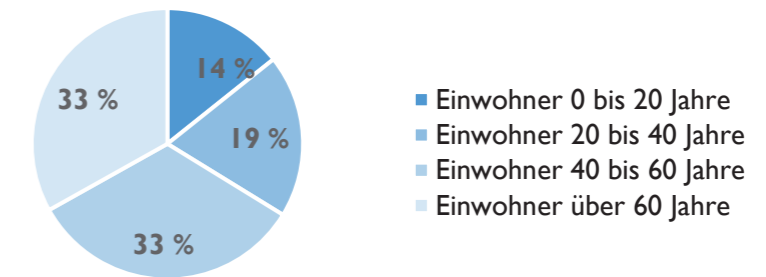
Ø Wachstum pro Jahr	1990 bis 2018	+0.42 %
	2000 bis 2018	-0.95 %
	2010 bis 2018	-1.19 %
	2015 bis 2018	-2.21 %
Einwohnerzahl	2018	380
Trend	ab 2019	+0.25 %
Trend	ab 2030	+0.25 %
Zielvorstellung	ab 2019	+1.00 %



Ruschein

Die Einwohnerzahl der Ortschaft Ruschein nahm nach einem Anstieg anfangs der 90er-Jahre stetig ab. Aufgrund der bisherigen Entwicklung ist auch weiterhin von einer sinkenden Einwohnerzahl auszugehen. Ziel der Gemeinde Illanz/Glion ist es, die Einwohnerzahl der Ortschaft Ruschein stabil zu halten.

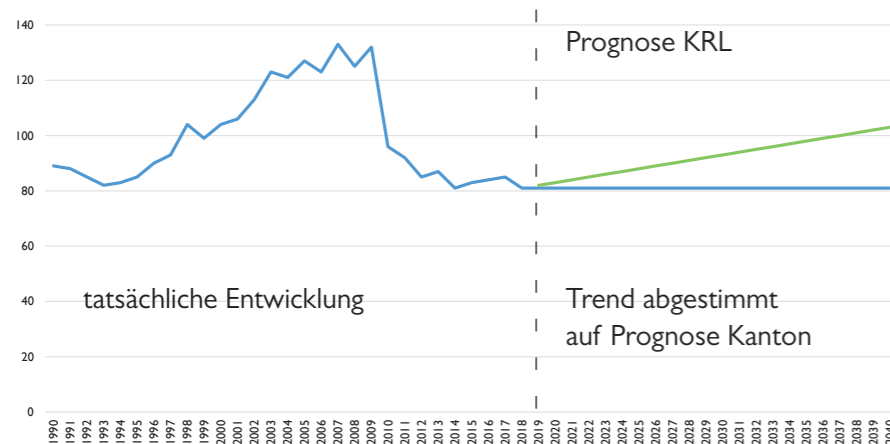
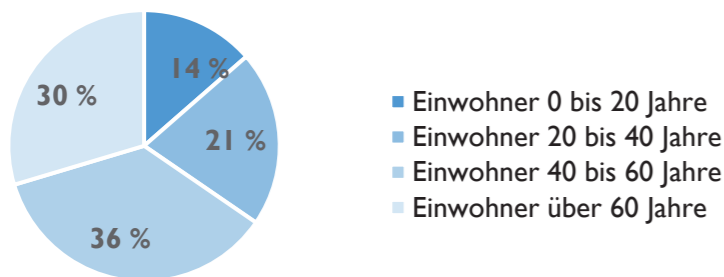
Ø Wachstum pro Jahr	1990 bis 2018	-0.20 %
	2000 bis 2018	-1.02 %
	2010 bis 2018	-1.11 %
	2015 bis 2018	-2.03 %
Einwohnerzahl	2018	308
Trend	ab 2019	-1.00 %
Trend	ab 2030	-1.00 %
Zielvorstellung	ab 2019	+0.00 %



Schnaus

Die Einwohnerzahl von Schnaus entwickelte sich bis ins Jahr 2009 positiv mit einem starken Rückgang im Jahr 2010 sowie einem weiteren Rückgang in den Folgejahren. Aufgrund der jüngsten Entwicklungen ist mit einer stabilen Einwohnerzahl zu rechnen. Aufgrund der guten Erschliessung und der Nähe zu Ilanz soll Schnaus als Wohnort in der Gemeinde Ilanz/Glion gestärkt werden, entsprechend wird ein jährliches Wachstum von 1 % angestrebt.

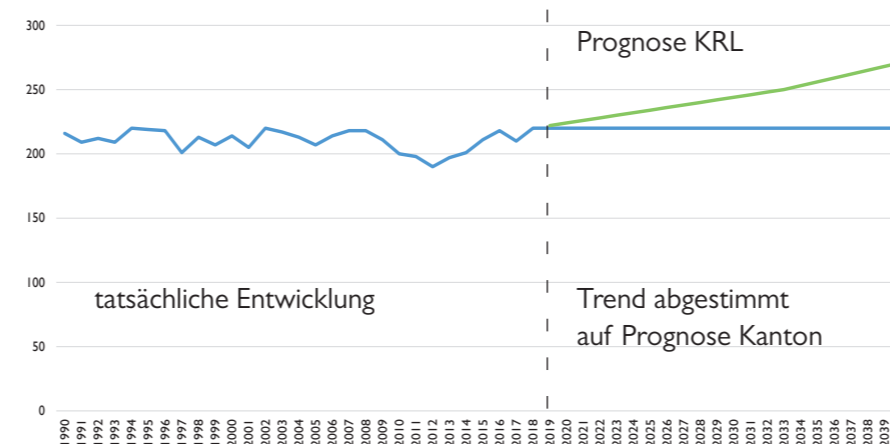
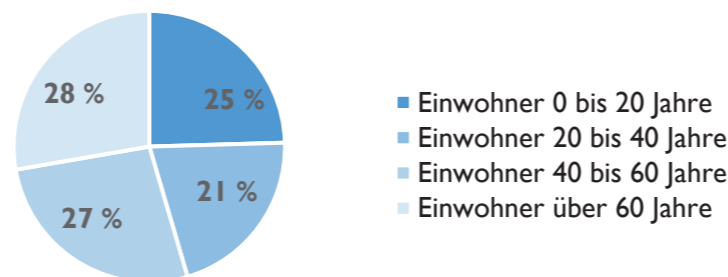
Ø Wachstum pro Jahr	1990 bis 2018	-0.20 %
	2000 bis 2018	-1.23 %
	2010 bis 2018	-1.95 %
	2015 bis 2018	-0.80 %
Einwohnerzahl	2018	81
Trend	ab 2019	+0.00 %
Trend	ab 2030	+0.00 %
Zielvorstellung	ab 2019	+1.00 %



Sevgein

Die Einwohnerzahl der Ortschaft Sevgein blieb über die letzten Jahre stabil. Die jüngste Entwicklung zeigt ein Wachstum auf. Entsprechend wird davon ausgegangen, dass die Einwohnerzahl der Ortschaft Sevgein auch zukünftig wachsen wird. Aufgrund der Nähe zum Zentrum soll Sevgein als Wohnort gestärkt werden. Entsprechend wird ein jährliches Wachstum von 1 % angestrebt.

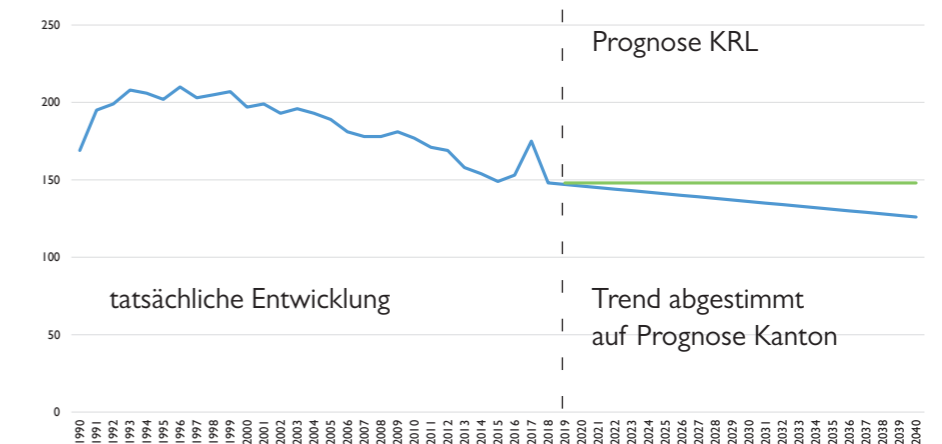
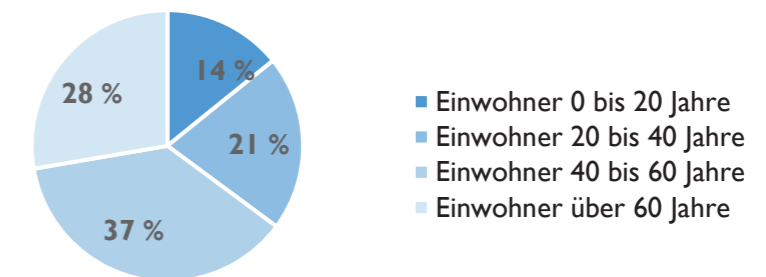
Ø Wachstum pro Jahr	1990 bis 2018	+0.03 %
	2000 bis 2018	+0.16 %
	2010 bis 2018	+1.25 %
	2015 bis 2018	+1.42 %
Einwohnerzahl	2018	220
Trend	ab 2019	+0.15 %
Trend	ab 2030	+0.15 %
Zielvorstellung	ab 2019	+1.00 %



Siat

Nachdem die Ortschaft Siat anfangs der 90er-Jahre ein Bevölkerungswachstum aufwies, nahm die Einwohnerzahl, mit Ausnahme einer Schwankung in den Jahren 2017 und 2018, stetig ab. Es ist davon auszugehen, dass aufgrund der peripheren Lage die Einwohnerzahl auch zukünftig abnehmen wird. Ziel der Gemeinde Ilanz/Glion ist es, die Einwohnerzahl in der Ortschaft Siat zu halten.

Ø Wachstum pro Jahr	1990 bis 2018	-0.34 %
	2000 bis 2018	-1.38 %
	2010 bis 2018	-2.05 %
	2015 bis 2018	-0.22 %
Einwohnerzahl	2018	148
Trend	ab 2019	-1.00 %
Trend	ab 2030	-1.00 %
Zielvorstellung	ab 2019	+0.00 %

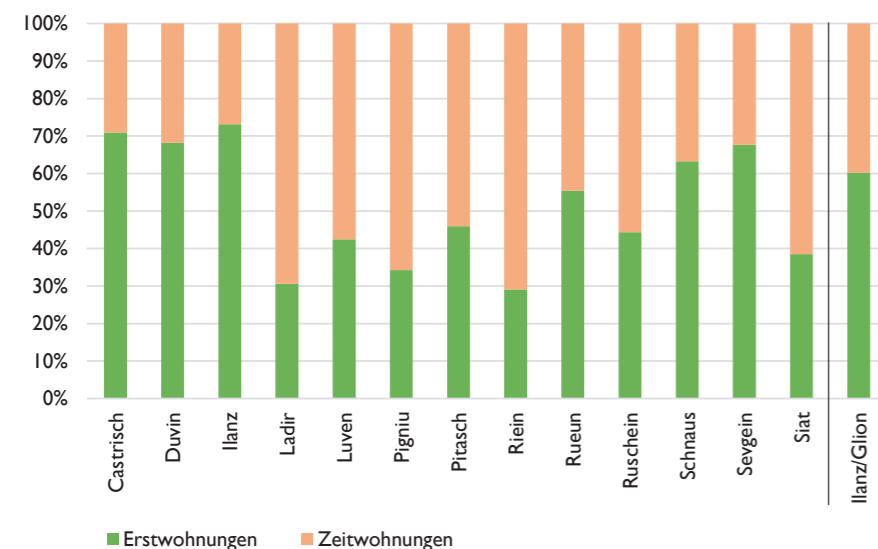


3.2 Zweitwohnungen

Die Gemeinde Ilanz/Glion weist einen Zweitwohnungsanteil von knapp 40 % auf. Der Zweitwohnungsanteil ist in den Ortschaften Riein (71 %), Ladir (70 %), Pigniu (66 %) und Siat (62 %) besonders hoch. Ebenfalls über 50 % liegt der Zweitwohnungsanteil in den Ortschaften Luven (58 %), Ruschein (56 %) und Pitasch (54 %). Den höchsten Erstwohnungsanteil weisen die Stadt Ilanz (73 %) sowie die Ortschaft Castrisch (71 %) auf. Überraschend ist, dass die Ortschaft Duvin, obwohl peripher gelegen, mit 32 % einen vergleichsweise geringen Zweitwohnungsanteil aufweist. Auffällig ist, dass die zwei Ortschaften Luven und Ruschein trotz ihrer Anbindung an ein Skigebiet und der daraus resultierenden touristischen Prägung nicht die höchsten Anteile an Zweitwohnungen aufweisen. So sind die Zweitwohnungsanteile in den Ortschaften Riein, Pigniu und Siat, welche keine Anbindung an ein Skigebiet aufweisen, deutlich höher.

Die hohen Zweitwohnungsanteile in den weniger touristisch geprägten Ortschaften sind unter anderem auch auf Wegzuger zurückzuführen, welche aufgrund ihrer Verbundenheit zur Heimat ihr Haus in der Gemeinde Ilanz/Glion als Zweitwohnung behalten sowie auf Erben, welche ihr Haus nicht als Erstwohnung verkaufen können bzw. wollen.

Aufgrund der Abwanderungstendenzen ist damit zu rechnen, dass der Zweitwohnungsanteil in den peripheren Ortschaften weiter steigen wird. Eine geringe Anzahl ständiger Einwohner ist eine Herausforderung für das Dorfleben. Dem Abwanderungstrend muss daher entgegengewirkt werden, indem die Rahmenbedingungen und die Attraktivität als Wohnort gestärkt werden. Zudem sind die Zweitheimischen aktiv in das Dorfleben einzubeziehen.



3.3 Erschliessung

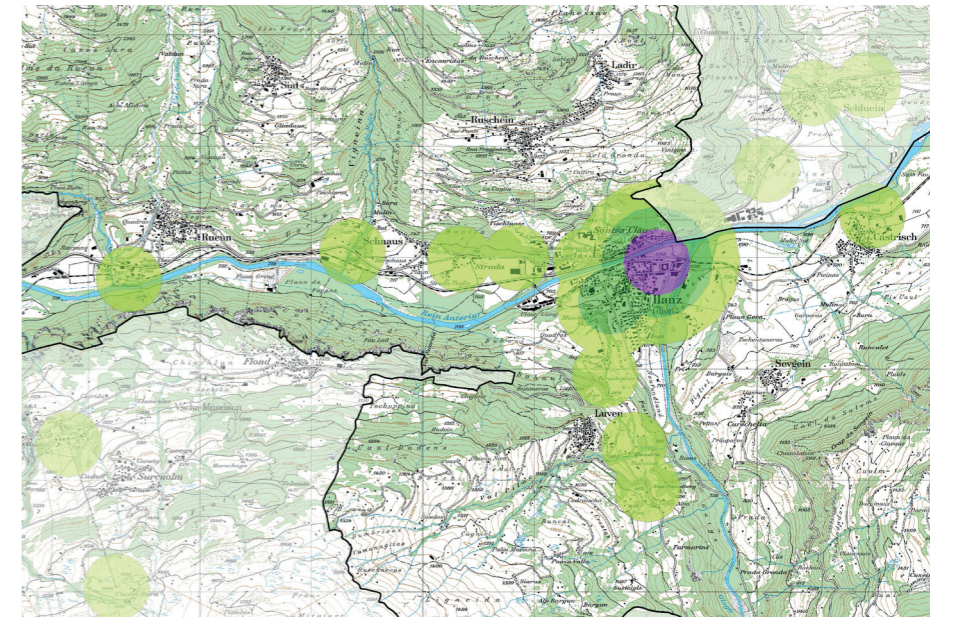
Öffentlicher Verkehr (ÖV)

Das Bundesamt für Raumentwicklung ermittelt als Indikator für die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr die ÖV-Güteklassen. Aufgrund der Haltestellen und der Bedienungsqualität werden in den entsprechenden Radien um die Haltestelle für die gesamte Schweiz die ÖV-Güteklassen von A (sehr gute Erschliessung) bis D (geringe Erschliessung) ermittelt. Nicht berücksichtigt werden bei den Radien um die Haltestellen die topographischen Verhältnisse. Liegt die Erschliessungsqualität unter D, so wird keine ÖV-Gütekategorie ausgewiesen.

In der Gemeinde Ilanz/Glion weist der Bahnhof Ilanz mit der ÖV-Gütekategorie B (gute Erschliessung) die beste Erschliessung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln auf. Der Kern der Stadt Ilanz kommt somit auf die ÖV-Gütekategorie B bzw. C (mittelmässige Erschliessung). Von den Dörfern erreichen Castrisch, Luven, Rueun und Schnaus eine ÖV-Gütekategorie D, wobei lediglich Castrisch und Schnaus eine ÖV-Gütekategorie teilweise auch im Dorfkern aufweisen.

Ortschaft	Beste ÖV-Gütekategorie	ÖV-Gütekategorie im Kern
Castrisch	D	D/keine
Duvin	keine	keine
Ilanz	B	B/C
Ladir	keine	keine
Luven	D	keine
Pigniu	keine	keine
Pitasch	keine	keine
Riein	keine	keine
Rueun	D	keine
Ruschein	keine	keine
Schnaus	D	D/keine
Sevgein	keine	keine
Siat	keine	keine

Im gesamtschweizerischen Vergleich liegt die Gemeinde Ilanz/Glion peripher. Aufgrund der peripheren Lage und auch im regionalen Vergleich kann trotzdem festgehalten werden, dass Ilanz mit der ÖV-Gütekategorie B eine sehr gute Erschliessung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln aufweist. Eine ÖV-Gütekategorie C ist immer noch als gut zu beurteilen. Die ÖV-Gütekategorie D ist in der Gemeinde Ilanz/Glion als ausreichend



ÖV Güteklassen Bund 2020

- A – sehr gute Erschliessung
- B – gute Erschliessung
- C – mittelmässige Erschliessung
- D – geringe Erschliessung

zu werten. Die meisten Ortschaften weisen jedoch nicht einmal die ÖV-Gütekategorie D auf, und wenn doch vielfach nicht im Ortskern. Bezüglich des öffentlichen Verkehrs besteht daher, mit Ausnahme von Castrisch und Ilanz, Handlungsbedarf.

Eine deutliche Verbesserung der Erschliessung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgt mit der Einführung des Halbstundentakts der RhB, von welcher die gesamte Gemeinde Ilanz/Glion profitieren wird. Im Zusammenhang mit dem Halbstundentakt haben Anpassungen der Postautoverbindungen ab und nach Ilanz zu erfolgen. Aufgrund des meist hohen Anteils älterer Einwohner in den Ortschaften wächst das Bedürfnis nach guten ÖV-Verbindungen zusätzlich. Eine grosse Herausforderung ist der öffentliche Verkehr in die kleineren Ortschaften, da aufgrund der geringen Nutzerzahlen eine attraktive Taktdichte wirtschaftlich nicht tragbar ist. Neue Ansätze, wie Rufbusse, bieten Potential für einen wirtschaftlich tragbaren, aber auch attraktiven öffentlichen Verkehr in die kleineren Ortschaften. Neueste Entwicklungen, wie autonom fahrende Busse, bieten hierzu weitere Chancen.

Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Die Stadt Ilanz sowie die Orte Schnaus und Rueun liegen an der Kantonsstrasse Reichenau – Oberalppass (H19 Oberalpstrasse). Die Fahrtzeit von Ilanz nach Chur beträgt mit dem Auto 30 Minuten, nach Zürich Flughafen werden 1h 45 min benötigt.

Die Fahrtzeit innerhalb der fusionierten Gemeinde von einer Ortschaft in eine andere beträgt mit dem motorisierten Individualverkehr (MIV) maximal 32 Minuten. Die zentralen Orte Castrisch, Ilanz, Luven, Rueun, Ruschein, Schnaus und Sevgein weisen die beste MIV-Erreichbarkeit auf. Die peripher gelegenen Orte Duvin, Pigniu, Pitasch und Siat sind dagegen weniger gut erreichbar.

Bei den höher gelegenen Ortschaften sind die Fahrzeiten witterungsabhängig. Insbesondere bei schneebedeckter Fahrbahn in Kombination mit den oft engen Strassen erhöht sich die Fahrzeit massgeblich. Der Unterhalt sowie der gezielte Ausbau der Verbindungsstrassen ist daher für die Erschliessungsqualität und damit auch für die Attraktivität als Wohnort bedeutend.

		Nach												
		Castrisch	Duvin	Ilanz	Ladir	Luven	Pigniu	Pitasch	Riein	Rueun	Ruschein	Schnaus	Sevgein	Siat
Von	Castrisch		20	5	15	12	20	17	14	11	12	8	6	20
	Duvin	20		15	26	20	32	11	27	22	23	20	20	30
	Ilanz	5	15		11	7	17	13	13	7	8	5	4	15
	Ladir	15	26	11		18	26	24	23	16	4	13	15	24
	Luven	12	20	7	18		24	18	20	14	15	12	12	22
	Pigniu	20	32	17	26	24		30	30	10	22	15	21	17
	Pitasch	17	11	13	24	18	30		25	20	20	17	17	30
	Riein	14	27	13	23	20	30	25		20	20	17	8	27
	Rueun	11	22	7	16	14	10	20	20		13	5	11	8
	Ruschein	12	23	8	4	15	22	20	20	13		9	12	20
	Schnaus	8	20	5	13	12	15	17	17	5	9		8	12
	Sevgein	6	20	4	15	12	21	17	8	11	12	8		20
	Siat	20	30	15	24	22	17	30	27	8	20	12	20	

Langsamverkehr (LV)

Der Langsamverkehr umfasst primär den Fuss- und Veloverkehr. Die Gemeinde Ilanz/Glion liess im Jahr 2019 ein Langsamverkehrskonzept für die Stadt Ilanz erarbeiten. Das Langsamverkehrskonzept sieht insbesondere Massnahmen zur Erschliessung des Gewerbegebiets Grüneck, die Aufwertung der Rheinüberquerungen sowie punktuelle Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit vor.

Kein Langsamverkehrskonzept liegt für die weiteren Ortschaften sowie insbesondere die Verbindungen zwischen den einzelnen Ortschaften vor. Insbesondere bei den Ortschaften im Tal besteht ein hohes Potential für den Langsamverkehr als Alternative zu ÖV und MIV. Entsprechend sollten diese Verbindungen ebenfalls überprüft werden und es sollten allfällig notwendige Aufwertungen konzipiert werden.

Energie

Die ökologisch und ökonomisch nachhaltige Energieversorgung ist eine der zentralen Herausforderungen der heutigen Zeit. Für eine nachhaltige Energieversorgung ist es einerseits wichtig, den Energieverbrauch zu senken und andererseits die Energieproduktion auf erneuerbare Quellen umzustellen. Die Gemeinde Ilanz/Glion ist mit dem Label «Energistadt» zertifiziert und setzt sich entsprechend für die Reduktion des Energieverbrauchs sowie die Förderung erneuerbarer Energien ein.

Bereits im Rahmen der Gesamtrevision der Ortsplanung wurde baugesetzlich verankert, dass die Beiträge an Gebäudesanierungen des Kantons durch kommunale Beiträge aufgestockt werden. Als zukünftige Massnahme ist die Erarbeitung von Energierichtplänen für Teilgebiete der Gemeinde Ilanz/Glion vorgesehen.

Internet

Home-Office und neue Medien haben die Bedeutung des Internets weiter vorangetrieben. Neue Technologien wie Video-Streaming und Cloud-Anwendungen (bspw. Cloud-Gaming) erhöhen die Ansprüche an die Bandbreite für die privaten Nutzer laufend. Für private Nutzer ist primär die Download-Geschwindigkeit von Bedeutung.

Bei Unternehmen ist der Bedarf sehr unterschiedlich. Die Ansprüche an die Bandbreite sind unter anderem auch branchenabhängig. Zu berücksichtigen ist, dass für Unternehmen nicht nur die Download-, sondern auch die Upload-Geschwindigkeit von Bedeutung ist. Unternehmen ziehen vermehrt Cloud-Anwendungen in Betracht, was zusätzliche Bandbreite benötigt.

Eine gute Internetanbindung ist für die Attraktivität als Wohn- und Arbeitsort unerlässlich. Dabei muss die Verbindungsqualität der technischen Entwicklung laufend Rechnung tragen. Im Sinne der Belegung der peripheren Ortschaften besteht zudem ein hohes Potential bezüglich Home-Office. Die Zweitwohnungen können bei entsprechender Internetanbindung nicht nur als reine Ferienwohnungen genutzt werden, sondern auch als zweites Zuhause für das Home-Office.

Entsprechend der weiterhin steigenden Bedürfnisse sind alle Ortschaften der Gemeinde Ilanz/Glion an das Glasfasernetz anzuschliessen, damit die Internetanbindungen auch den zukünftigen Anforderungen gerecht wird. Eine ungenügende Internetanbindung der Ortschaften hingegen würde deren positive Entwicklung gefährden.

3.4 Wirtschaftsstruktur

In der Stadt Ilanz sind Bandbreiten über 1'000 Mbit/s möglich. Dies ist als sehr gut zu beurteilen. Überraschenderweise ist in Duvin so wie auch in Schnaus mit über 500 Mbit/s die zweithöchste Bandbreite möglich. Ebenfalls eine hohe Bandbreite ist in Luven mit über 300 Mbit/s möglich. Die Bandbreiten in Castrisch, Ladir, Riein, Rueun, Ruschein, Sevgein und Siat sind mit über 100 Mbit/s als ausreichend zu beurteilen. Nicht ausreichend sind die möglichen Bandbreiten in Pigniu und Pitasch mit unter 30 Mbit/s.

Insbesondere für Familien und junge Erwachsene ist die verfügbare Bandbreite ein nicht zu unterschätzender Standortfaktor. In Pigniu und Pitasch besteht diesbezüglich Handlungsbedarf, da eine Bandbreite von unter 30 Mbit/s den heutigen Nutzern, insbesondere bei mehreren Nutzern im gleichen Haushalt, nicht gerecht wird.

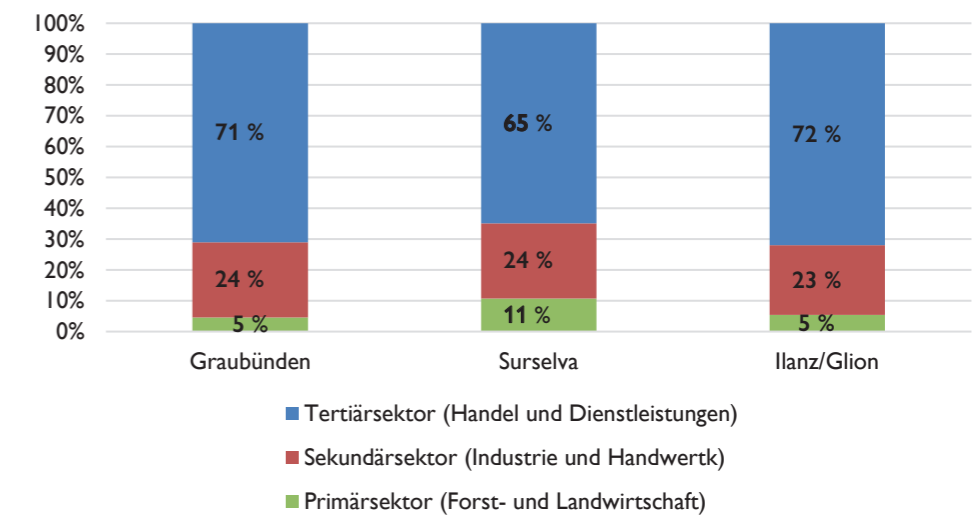
Die Gemeinde Ilanz/Glion verfügt (Stand 2017) über 515 Arbeitsstätten mit 3'269 Beschäftigten und insgesamt 2'406 Vollzeitäquivalenten (umgerechnete Anzahl Beschäftigter auf 100 %-Pensen). Der Anteil der Vollzeitäquivalente liegt im Tertiärsektor (Handel und Dienstleistungen) mit 72 % deutlich über dem Anteil der Region Surselva (65 %) und auch über dem Anteil des Kantons Graubünden (71 %). Der hohe Anteil Beschäftigter im tertiären Sektor ist unter anderem auf das Regionalspital zurückzuführen, welches einer der grössten und wichtigsten Arbeitgeber der Region Surselva ist. Weitere wichtige Arbeitgeber im tertiären Sektor sind die Bildungseinrichtungen, die kommunale, regionale und kantonale Verwaltung sowie der Detailhandel. Im Sekundärsektor (Industrie und Handwerk) liegt der Anteil Vollzeitäquivalente mit 23 % unter dem Anteil der Region (24 %) und des Kantons Graubünden (24 %). Der tiefe Anteil im Sekundärsektor ist einerseits auf den starken Tertiärsektor und andererseits auf das vor der Teilrevision der Ortsplanung Arbeitsstandorte (genehmigt 2017) fehlende Angebot an geeignetem Bauland für Gewerbe- und Industriebetriebe zurückzuführen. Im Primärsektor (Forst- und Landwirtschaft) liegt die Gemeinde Ilanz/Glion beim Anteil der Vollzeitäquivalente mit 5.4 % deutlich unter dem regionalen Anteil von 11 % und leicht über dem kantonalen Anteil von 4.6 %.

Die Arbeitsstätten weisen im Primärsektor mit 1.6 eine geringe Anzahl Vollzeitäquivalente pro Arbeitsstätte auf (Surselva: 1.7, Graubünden: 1.9). Im Sekundärsektor liegt die Anzahl Vollzeitäquivalente pro Arbeitsstätte mit 8.4 höher als in der Region (6.5) und im Kanton (8.0). Die Vollzeitäquivalente pro Arbeitsstätte im Tertiärsektor liegen mit 4.7 leicht höher als im Kanton (4.6) und in der Region (4.0).

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Gemeinde Ilanz/Glion deutlich weniger landwirtschaftlich geprägt ist als die Region. Dies ist insbesondere auf die Stadt Ilanz als Regionalzentrum zurückzuführen. Aufgrund der Lage und der regional betrachteten hohen Erschliessungsqualität ist davon auszugehen, dass im Sekundärsektor Potential für Wachstum vorhanden ist. Die dafür notwendigen Arbeitszonenreserven wurden bereits mit der entsprechenden Teilrevision der Ortsplanung geschaffen.

Die Gemeinde Ilanz/Glion setzt sich zudem im Rahmen ihres Projekts Zentrumsentwicklung Ilanz mit Umsetzungsprojekten für die Weiterentwicklung des Stadtzentrums auseinander. Ein starkes Zentrum führt insbesondere zur Ansiedlung weiterer Arbeitsplätze im tertiären Sektor.

Zusätzlich würde die Via Glion, wie sie in Kapitel 4 beschrieben wird, als Plattform zur Stärkung von Tourismus und Landwirtschaft wirken.



3.5 Arbeitsgebiete

Die Gemeinde Ilanz/Glion verfügt über vier Schwerpunktgebiete «Arbeiten». Dies sind einerseits das Stadtzentrum von Ilanz, die Gebiete Grüneck und California in Ilanz sowie das ehemalige Militärareal bei Rueun.

Diese vier Schwerpunktgebiete weisen unterschiedliche Standortprofile auf und sollen nicht in Konkurrenz zu einander stehen, sondern sich gegenseitig ergänzen.

Nebst den vier Schwerpunktgebieten gibt es noch weitere einzelne Gewerbebetriebe sowie kleine Gewerbegebiete für primär lokal tätige Betriebe:

- Entsorgung Surselva
- Bahnhof Rueun
- Spital Ilanz
- Bahnhof Schnaus

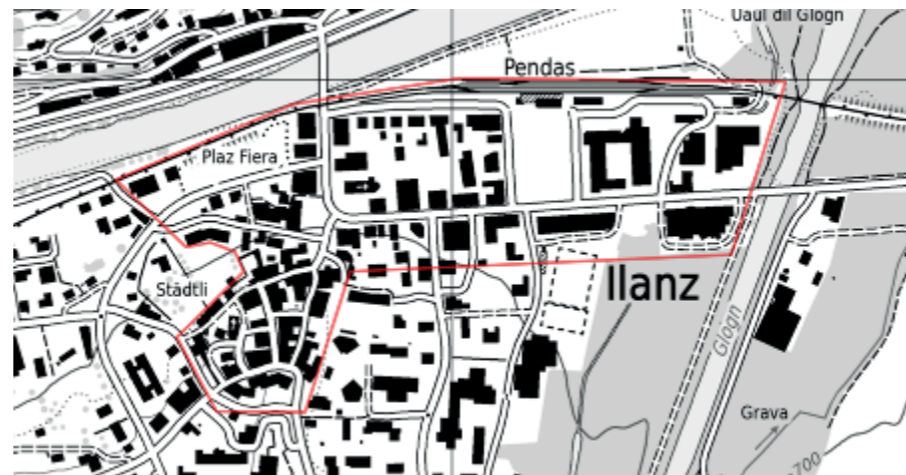
Diese sollen grundsätzlich am heutigen Standort bestehen bleiben und auch massvoll erweitert werden können. Neuansiedlungen sollen jedoch in den Schwerpunktgebieten erfolgen. Die Profilierung der Arbeitsgebiete ist mehrheitlich bereits erfolgt oder im Gang (ehem. Militärareal Rueun, Grüneck West). Bei umfangreichen Erneuerungen soll eine Verlegung bestehender Betriebe in die Schwerpunktgebiete geprüft werden, insbesondere wenn auch umfangreiche Erweiterungen von Betrieben vorgesehen sind.

Stadt Ilanz

Der Kern der Stadt Ilanz umfasst die Altstadt sowie das Quartier am Bahnhof, auch bekannt als Neu Ilanz. Für die Attraktivität der Stadt ist ein belebtes Zentrum von hoher Bedeutung.

Entsprechend sollen publikumsintensive Betriebe wie Verkaufs-, Dienstleistungs- und Gastronomiebetriebe sowie Hotels grundsätzlich im Kern der Stadt Ilanz angesiedelt werden. Auch Büros sollen primär im Stadtkern angesiedelt werden.

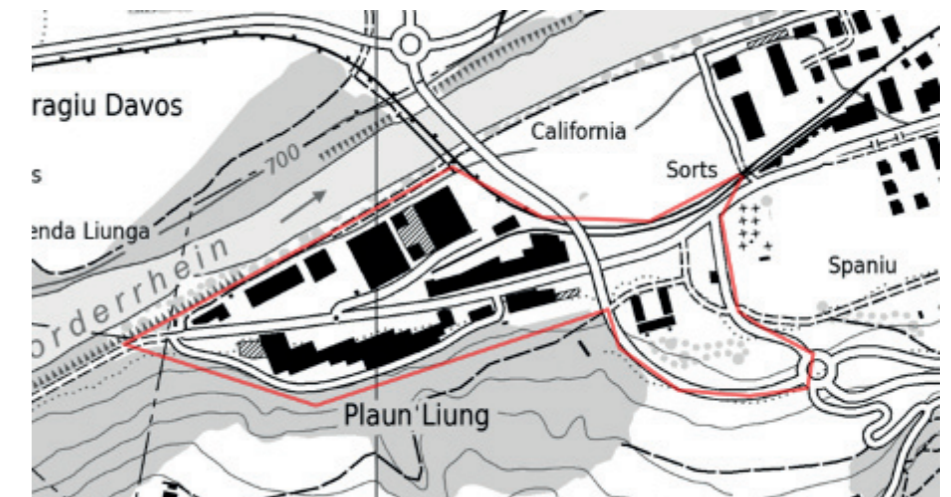
Zudem ist auch das Regionalspital im Quartier Sontga Clau ein bedeutender Arbeitgeber.



California

Das Gebiet California liegt westlich der Stadt am Südufer des Vorderrheins. Das Gebiet wird über einen Kreislauf direkt ab der Westumfahrung erschlossen.

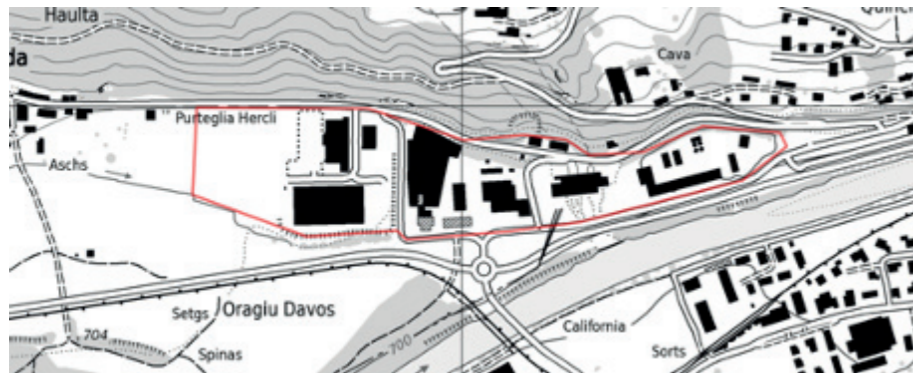
Im Gebiet California sollen primär lokal und regional tätige Betriebe, vornehmlich Produktion und Handwerk, angesiedelt werden.



Grüneck

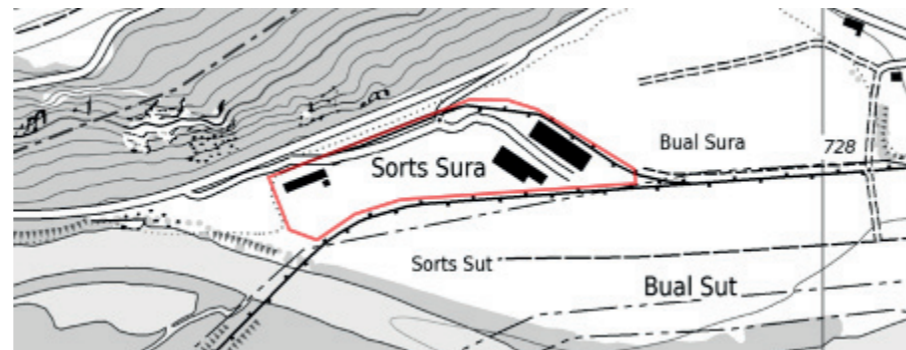
Am Nordufer des Vorderrheins, zwischen Sontga Clau und Strada, liegt das Gewerbegebiet Grüneck. Die Erschliessung erfolgt über einen Kreisels direkt ab der Oberalpstrasse.

Das Gewerbegebiet Grüneck ist ebenfalls für publikumsorientierte Nutzungen vorgesehen, welche sich allerdings im Kern der Stadt Ilanz nachteilig auswirken würden (bspw. Autogarage) oder aufgrund der Grösse dort nicht angesiedelt werden können (bspw. Möbelhäuser). Zudem sollen im Gewerbegebiet Grüneck auch Flächen für regional tätige Handwerks- und Produktionsbetriebe, welche keine übermässigen Emissionen verursachen, angesiedelt werden.



Ehemaliges Militärareal Rueun

Westlich der Ortschaft Rueun befindet sich im Gebiet Sorts Sura ein ehemaliges Areal der Armee. Im Sinne der Nutzung von brachliegenden Arealen soll dieses Gebiet künftig für gewerbliche Nutzungen verwendet werden. Das Gebiet liegt abseits der Wohngebiete und wird direkt über die Oberalpstrasse erschlossen. Das Gebiet ist auch für emissionsreiche Betriebe geeignet, da diesbezüglich keine Nutzungskonflikte vorhanden sind. Das ehemalige Militärareal Rueun ist als Gewerbe- und Industriestandort konzipiert. Das Gebiet ist entsprechend für emissionsreiche Produktions- und Handwerksbetriebe bestimmt, welche regional und überregional tätig sind.



Massnahmen

Im Rahmen der Revision der Ortsplanung Umsetzung KRL und Bauzonendimensionierung sind folgende Massnahmen vorgesehen:

- prüfen, ob die Zonenbestimmungen mit den Zielsetzungen bezüglich der Profilierung der Arbeitsstandorte übereinstimmen
- allfällige Ergänzung der Zonenbestimmungen bzw. weitere Diversifizierung der Zonentypen
- Folgeplanungen zur Sicherstellung einer geordneten und haushälterischen Nutzung der Arbeitszonen

Ausserhalb der Ortsplanung sind folgende Massnahmen vorgesehen:

- auf die Profilierung der Arbeitsstandorte abgestimmtes Arbeitszonenmanagement (soweit die Gemeinde dies beeinflussen kann)
- prüfen von Anreizsystemen

3.6 Tourismus

Die Gemeinde Ilanz/Glion liegt zentral zwischen den Tourismusdestinationen Flims Laax, Brigels Waltensburg Andiast und Obersaxen-Mundaun sowie Lumnezia und Vals. Die Gemeinde Ilanz/Glion selbst weist touristisches Potential mit der Stadt Ilanz («erste Stadt am Rhein») sowie mit den bäuerlich geprägten Dörfern auf. Dieses touristische Potential in der Gemeinde Ilanz/Glion wird heute noch zu wenig genutzt.

Die zukünftige touristische Ausrichtung der Stadt Ilanz sowie einzelner Ortschaften soll die umliegenden Destinationen nicht konkurrenzieren, sondern diese in geeigneter Weise ergänzen und stärken. Es sollen Synergien genutzt werden, sodass die Surselva sich gesamthaft touristisch weiterentwickelt. Die Gemeinde Ilanz/Glion wird für die touristische Positionierung der Gemeinde und der Ortschaften gemeinsam mit den Akteuren ein Tourismusprofil erarbeiten. Im Rahmen des Tourismusprofils sind vorhandene touristische Nutzungen sowie bereits angedachte Überlegungen zu berücksichtigen. Diese Arbeit findet idealerweise im Rahmen der Via Glion statt.

Nebst den touristischen Angeboten, welche sich primär an Gäste richten, sind attraktive Freizeit-, Sport-, Kultur- und Erholungsangebote auch für die Einheimischen von zentraler Bedeutung. In Abstimmung mit dem Tourismusprofil ist auch für die in erster Linie den Einheimischen dienenden Angebote, eine konzeptionelle Grundlage zu schaffen.

Im kommunalen räumlichen Leitbild werden Tourismus- und Freizeitinfrastrukturen daher nur soweit vorgesehen, wie diese sich aufgrund der ortsbaulichen Ziele ergeben. Die touristischen Vorhaben aus den ortsbaulichen Konzepten bilden sodann ebenfalls Grundlage für die Konzepte in den Bereichen Tourismus und Freizeit. Mit diesem Vorgehen wird bereits der Grundstein für eine mit den ortsbaulichen Gegebenheiten konforme Entwicklung der Tourismus- und Freizeitinfrastrukturen gelegt.

Via Glion

Direkt aus dem Kommunalen Räumlichen Leitbild hervor geht die touristische Umsetzung der Leitidee «Via Glion». Die Via Glion soll nicht nur als Leitidee des Kommunalen Räumlichen Leitbildes dienen, sondern auch als Weitwanderweg durch die Gemeinde Ilanz/Glion ausgestaltet werden. Die Via Glion bietet dabei die Möglichkeit, auf einer mehrtägigen Wanderung alle Ortschaften der Gemeinde zu erleben. Die Via Glion kann

als Lehrpfad zur Gemeinde Ilanz/Glion ausgestaltet werden, unter anderem zu den Themen Geschichte, Baukultur, Natur und Geologie.

Rhein und Rauf

Die Vision «Rhein und Rauf» sieht die Erstellung einer Bergbahnverbindung von der Stadt Ilanz direkt an die Bergbahnen Obersaxen Mundaun vor. Die Stadt Ilanz wäre somit direkt an das Skigebiet Obersaxen Mundaun angebunden und auch im Sommer hätte eine solche Verbindung hohes Potential. Die Bergbahnen Obersaxen Mundaun wiederum hätten dadurch einen direkten Anschluss an das Streckennetz der Rhätischen Bahn (RhB). Die Gemeinde Ilanz/Glion stützt die Vision Rhein und Rauf und bietet entsprechend Hand. Die Vision Rhein und Rauf liegt bisher nur als Grobskizze vor. Es werden noch diverse Abklärungen und Machbarkeitsstudien notwendigen sein, um zu entscheiden, ob das Projekt weiterverfolgt werden kann.

3.7 Immobilienstrategie

Die Gemeinde Ilanz/Glion verfügt in den einzelnen Ortschaften über zahlreiche Immobilien, welche von den ehemaligen Gemeinden übernommen wurden. Diese Immobilien umfassen die ehemaligen Gemeindeverwaltungen, Schulen, Kindergärten, Werkhöfe und vieles mehr. Aufgrund der Fusion konnten einige Einrichtungen und Dienstleistungen der Gemeinde zentralisiert werden. Entsprechend sind viele dieser Immobilien für die Gemeinde nicht mehr notwendig. Nichtsdestotrotz sollen in den Ortschaften weiterhin Gemeinschafts- und Vereinsräume zur Verfügung stehen.

Die junge Gemeinde Ilanz/Glion hat ca. 300 Gebäude in ihrem Besitz – eine stattliche Zahl im Vergleich zu anderen Gemeinden. Der Gesamtwert dieses Portfolios beträgt ca. 146 Mio. CHF (Neuwert). Es stellt sich die Frage, wie mit diesen Gebäuden inskünftig umzugehen ist. Welche Gebäude sollen für Gemeindezwecke erhalten werden? Wo ist an eine Vermietung oder an einen Verkauf zu denken? Welche Gebäude sollen für nächste Generationen bewahrt werden? Der Gemeindevorstand hat zur Klärung dieser komplexen Fragen und im Auftrag des Parlaments die Erarbeitung einer Immobilienstrategie gestartet. Ziel dieser Arbeit ist es, eine nachvollziehbare Grundlage für den künftigen Umgang mit diesen Bauten zu schaffen, die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen und strategische Vorschläge zu erarbeiten, wie welche Liegenschaften für die positive Entwicklung der Gemeinde genutzt werden können. Die Arbeiten sollen bis Ende 2021 abgeschlossen sein.

3.8 Natur und Landschaft

Das Gemeindegebiet von Ilanz/Glion umfasst eine Fläche von 133.4 km². Die Landschaft wird geprägt durch die beiden Haupttäler des Vorderrheins und des Glenners sowie den umliegenden Bergen. Die Stadt Ilanz liegt im Talkessel, am Zusammenfluss von Vorderrhein und Glenner, auf einer Höhe von 698 m. ü. M. Der höchste Punkt des gesamten Gemeindegebiets ist der Hausstock mit einer Höhe von 3'158 m ü. M. Die höchste Erhebung im Süden ist der Crap Grisch, wobei der Gipfel mit 2'861 m ü. M. auf dem Gemeindegebiet Vals liegt. Entsprechend der ausgedehnten Fläche und den grossen topographischen Unterschieden weist die Gemeinde Ilanz/Glion unterschiedliche Landschaftsräume mit hohen Qualitäten auf. Die Qualitäten des Natur- und Landschaftsraumes sind einerseits bedeutend für die hohe Lebensqualität in der Gemeinde und bilden andererseits das Fundament für den Tourismus. Entsprechend ist es für die Gemeinde Ilanz/Glion, unabhängig von den gesetzlichen Vorgaben des Natur- und Heimatschutzgesetzes, von grosser Bedeutung, die natur- und landschaftsräumlichen Qualitäten zu erhalten. Natur- und Landschaftsräume sind komplexe Systeme, welche auf Beeinträchtigungen äusserst sensibel reagieren. Besonders wichtig für die Funktion und die Widerstandsfähigkeit der Natur- und Landschaftsräume ist eine hohe Biodiversität. Im Zuge der bereits erfolgten Zusammenführung der Ortsplanungen der ehemaligen Gemeinden wurden die Inventare von Bund und Kanton grundeigentümergebunden in der Nutzungsplanung umgesetzt. Dazu gehören unter anderem die Auengebiete, die Flach- und Hochmoore, die Trockenwiesen sowie die Naturobjekte. Das vorliegende Kommunale Räumliche Leitbild konzentriert sich auf den Siedlungsraum. Die Entwicklung der Landschaft ist für die Gemeinde Ilanz/Glion jedoch ebenfalls von hoher Bedeutung und soll zukünftig im Rahmen eines Landschaftsentwicklungskonzepts behandelt werden.

Freihaltung der Ortsansichten

Die einzelnen Ortschaften der Gemeinde Ilanz/Glion weisen bezüglich des Ortsbilds zum Teil hohe Qualitäten auf. Die Ortsbilder sind in ihrer Fernwirkung bedeutend für die Qualität des Landschaftsraumes. Entsprechend ist es unerlässlich, dass die für den Landschaftsraum bedeutenden Ortsansichten von einer weiteren Bebauung freigehalten werden können. Die Gemeinde Ilanz/Glion hat bereits im Rahmen der Zusammenführung der Ortsplanungen hierzu Grundlagenarbeiten in Auftrag gegeben und daraus folgend Freihaltezonen zum Schutz der Ortsansichten in der Nutzungsplanung festgesetzt. Die bereits festgesetzten

Freihaltezonen werden im Rahmen der Revision der Ortsplanung Umsetzung KRL und Bauzonendimensionierung mit den Erkenntnissen aus den ortsbaulichen Konzepten des vorliegenden KRL abgeglichen und entsprechend angepasst.

Fledermausquartiere

Die Gemeinde Ilanz/Glion weist wichtige Standorte für Fledermäuse von kantonaler und nationaler Bedeutung auf. Insbesondere weist die Gemeinde Ilanz/Glion die schweizweit grösste Kolonie von der vom Aussterben bedrohten Grossen Hufeisennase auf.

Die Inventarliste der Koordinationsstelle Ost für Fledermausschutz (KOF) wurde entsprechend in die Nutzungsplanung übernommen.

Amphibien und Reptilien

Ebenfalls kommen auf dem Gemeindegebiet von Ilanz/Glion diverse Amphibien- und Reptilienarten vor. Um die Lebensräume und Laichgebiete erhalten zu können, gab die Gemeinde Ilanz/Glion in Abstimmung mit der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz (KARCH) ein Amphibien- und Reptilienmonitoring in Auftrag.

Im Rahmen des Monitorings sollten die bedeutenden Lebensraumstrukturen für die hier vorkommenden Amphibien- und Reptilienpopulationen sowie bedeutende Amphibienzugstellen innerhalb des Gemeindegebietes erfasst werden, um sie schliesslich in die Ortsplanung zu übernehmen. Die Umsetzung in der Nutzungsplanung ist mit der nächsten Revision der Ortsplanung bezüglich Umsetzung KRL und Bauzonendimensionierung vorgesehen.

Massnahmen

Im Rahmen der Revision der Ortsplanung Umsetzung KRL und Bauzonendimensionierung sind folgende Massnahmen vorgesehen:

- Abstimmung der Freihaltezonen auf die ortsbaulichen Konzepte (punktuelle Erweiterungen bzw. Reduktionen)

- Ausweisung von Schutzzonen für die wertvollen Gebiete für Amphibien und Reptilien

Ausserhalb der Ortsplanung sind folgende Massnahmen vorgesehen:

- Konsequenter Bezug der Koordinationsstelle Ost für Fledermausschutz (KOF) bei Bauvorhaben, welche die entsprechenden Objekte gemäss Generellem Gestaltungsplan betreffen
- Anreize für die Schaffung von ökologischen «Trittsteinen» bei öffentlichen Bauvorhaben und Infrastrukturen wie auch bei privaten Bauten
- Information und Sensibilisierung der Bevölkerung bezüglich Natur und Landschaft